



## PRESSEMITTEILUNG

*Gemeinsame Pressemitteilung IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Deutschland e.V. und Deutscher Caritasverband e.V.*

### **Zum Ausbildungsbeginn 162.000 unversorgte Bewerber\*innen**

Caritas und IN VIA fordern zielgerichtete Maßnahmen am Übergang von der Schule in den Beruf

**Freiburg/Berlin, 02. August 2021.** Heute startet in den meisten Bundesländern das neue Ausbildungsjahr. Über 162.000 Bewerberinnen und Bewerber haben laut Bundesagentur für Arbeit noch keinen Ausbildungsplatz gefunden, gleichzeitig sind 193.000 Ausbildungsplätze bislang unbesetzt. Der Deutsche Caritasverband (DCV) und sein Fachverband IN VIA Deutschland fordern mehr Unterstützungs- und Förderangebote am Übergang von der Schule in den Beruf, um diese Lücke zu schließen.

Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen ist ebenso wie die der Bewerber\*innen insgesamt rückläufig und Angebot und Nachfrage kommen nicht zusammen. Das ist schon seit Jahren der Fall, die Pandemie hat die Wege zur Ausbildung nun zusätzlich erschwert. Weder Schulen noch Arbeitsagenturen konnten im Schuljahr 2020/21 die jungen Menschen in gewohnter Weise bei der Berufsorientierung unterstützen. Auf der Strecke bleiben ohnehin benachteiligte Jugendliche mit schlechteren Startchancen.

#### **Corona hat Situation verschärft**

„Benachteiligte Jugendliche sind die größten Verliererinnen und Verlierer auf dem Ausbildungsmarkt. Die Erfahrungen in den Caritas-Einrichtungen zeigen, dass sich durch die Corona-Pandemie die Situation für diese Jugendlichen weiter verschärft hat. Sie konnten sich in den zurückliegenden Monaten des Homeschooling häufig nicht ausreichend auf einen Abschluss vorbereiten und diesen nicht mit gutem Ergebnis bestehen. Ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz sind trotz offener Ausbildungsstellen nicht gut“, so Marion Paar, Generalsekretärin von IN VIA Deutschland.

Seit Beginn der Pandemie sind nicht wenige Schülerinnen und Schüler und Teilnehmende in Förderangeboten im Übergangssystem schlichtweg verloren gegangen, weil die direkte Ansprache in face-to-face-Begegnungen lange nicht möglich war.

Elise Bohlen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
Elise.Bohlen@caritas.de

Karlstr. 40  
79104 Freiburg i. Brsg.  
Telefon (0761) 200-639  
Mobil: 0174 3200802  
Fax (0761) 200-638

[www.invia-deutschland.de](http://www.invia-deutschland.de)



Fachverband im  
Deutschen  
Caritasverband

Vorsitzende: Dr. Beate Gilles  
Generalsekretärin: Marion Paar



Wenn ein guter Schulabschluss und niedrighschwellige Angebote der Berufsorientierung fehlen, sinken die Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Fehlende Zukunftsperspektiven können leicht zu Rückzug und Verzweiflung führen.

### **Mobile Beratungsangebote, assistierte Ausbildung**

„Aufsuchende Jugendsozialarbeit ist heute wichtiger denn je und sie ist besonders erfolgreich, weil sie immer wieder neu innovative Wege beschreitet,“ erklärt Eva Welskop-Deffaa, Vorstand Fach- und Sozialpolitik des Deutschen Caritasverbandes. „Wo das Jobcenter geschlossen oder die Barrieren für den Besuch einer Beratungsstelle groß sind, können mobile Beratungsangebote wie der Kölner Digi-Bus der Caritas auch abgekoppelte Jugendliche in ihrem Lebensraum erreichen. Wenn junge Menschen jetzt keinen Anschluss halten, besteht die Gefahr, dass sie dauerhaft außen vorbleiben“, so Welskop-Deffaa.

Der Deutsche Caritasverband und IN VIA fordern Arbeitgeber auf, Jugendlichen mit schlechten Schulnoten eine Chance zu geben, und unterstützen sie beim gemeinsamen Ausbildungsstart. Gleichzeitig sehen sie die Länder und die Bundesagentur für Arbeit in der Pflicht, Angebote der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung auszubauen. Um Jugendliche und Ausbildungsbetriebe während der Ausbildung zu unterstützen, müssen Angebote der assistierten Ausbildung ausgeweitet werden. Mit der assistierten Ausbildung können Auszubildende und Betriebe eine individuelle Begleitung und Förderung sowie Lernhilfen erhalten.

Die Verbände appellieren dringend an alle Verantwortlichen, gemeinsam zu verhindern, dass Jugendliche nach den belastenden Monaten des schulischen Lockdowns nun an der Schwelle zur Ausbildung erneut abgehängt werden.

### **Mehr Informationen**

Die Caritas und IN VIA setzen sich an vielen Standorten für die Ausbildung benachteiligter Jugendlicher ein, zum Beispiel in München mit dem Projekt WIB zur beruflichen Integration junger Geflüchteter, in Hagen mit der assistierten Ausbildung oder zusammen mit dem Jobcenter in Köln mit dem mobilen Beratungscafé „Chancen geben“.

Zeichen: 3973

Ansprechpersonen:

Elise Bohlen  
IN VIA Deutschland e.V.  
Telefon: +49(0)761/200-639  
E-Mail: [elise.bohlen@caritas.de](mailto:elise.bohlen@caritas.de)

Mathilde Langendorf  
Deutscher Caritasverband e.V.  
Telefon: +49(0) 30/28444755  
E-Mail: [mathilde.langendorf@caritas.de](mailto:mathilde.langendorf@caritas.de)

---

**IN VIA** ist ein international organisierter katholischer Frauenverband, der sich gesellschaftspolitisch und durch konkrete Hilfen für gerechte Lebensbedingungen v. a. für Mädchen und junge Frauen einsetzt. IN VIA arbeitet mit 1.900 Hauptamtlichen und 2.000 Ehrenamtlichen in rund 70 Städten in Deutschland und erreicht mit seinen Angeboten jährlich ca. 240.000 Menschen (ohne Bahnhofsmissionen). IN VIA unterstützt vor allem Mädchen, Frauen und benachteiligte Jugendliche mit praktischen Hilfen. IN VIA ist auch der katholische Träger der Bahnhofsmissionen in Deutschland. IN VIA ist ein Fachverband im Deutschen Caritasverband.